

Der Stammbaum des Dichters Gottfried August Bürger

Von Walter Probst, Siebigerode.

Der Dichter der „Leonore“ und des „Vie-des vom braven Mann“ Gottfried August Bürger ist ein Kind des Mansfelder Landes. Er wurde am 31. 12. 1747 als Sohn des Ortspfarrers Joh. Gottfr. Bürger (geb. 1706 in Pansfelde) und dessen Ehefrau Elisabeth Bauer (Mörsersleben) in Molmerswende geboren. Ursprünglich hießen die Bürger aber Berger. Sie führen ihre Ahnenreihe auf Heinrich Berger zurück, der 1647 als Convoyer auf der Burg Falkenstein genannt wird. Das Wort Convoyer ist wohl als Geleitsmann zu erklären, da die Wägenzüge mit Waren im 30jährigen Kriege den Schutz von Geleitsleuten notwendig hatten.

Der Stammvater Heinrich Berger hatte vier Söhne, die Christian, Heinrich, Hans und Johann Martin hießen. Das Geschlecht war lange vor 1593 in Pansfelde ansässig. Da im 30jährigen Krieg nachweislich viel Kirchenbücher vernichtet wurden, ist die Sippenforschung vor dieser Zeit sehr schwierig. Johann Heinrich Berger, des Balladendichters Großvater, wohnte bis 1710 in Pansfelde; dann war er gräflicher Pächter des Vorwerks Molmerswende und alsdann ab 1722 fürstlicher Pächter des Wilhelmshofes. Somit war er Bürger von Harzgerode. Hier änderte er seinen Namen in Bürger um. Die Urgroßmutter war Maria Beinroth, deren Familie seit Jahrhunderten in Pansfelde eine Bäckerei in der Nähe des Pfarrhauses betrieb.

Die Erforschung der Ahnen der Mutter des Dichters Gertrud Elisabeth Bauer hat sich Hauptmann Ernst Bauer in Münster (Hannover) angelegen sein lassen, während Dr. Fredy sich das große Verdienst erworben hat, einen Stammbaum des Dichters und der mit ihm verwandten Familien im Ostharz von 1647 bis 1937 aufzustellen. Er hat damit der heimatischen Sippenforschung einen guten Dienst erwiesen, zumal er auch den Stammbaum der Familie Wiedenbeck, die auch mit Bürger ver-sippt ist, in einer Arbeit ausführlich behandelt.

Die Linie des Christian Bürger (geb. 1647) führt in Eheverbindungen die Namen Wölfer, Küchling, Arndt, Fichtner, Hartrott, von Hartrott, von Grone, Bettehorn, von Kühn und von Koch mit den Ortshaften Pansfelde, Ermsleben, Ballenstedt, Wegeleben, Burg,

Wolfsbüttel, Mörsersleben und Quedlinburg. Der Dichter war dreimal verheiratet. Die erste Ehe dauerte zehn Jahre. Nach dem Tode dieser Gattin Dorothea Leonhart in Niedeck, heiratete er Wilhelmine Eva Leonhart, die nach zwei Jahren starb. In dritter Ehe war er verheiratet mit Christian Elisabeth Hahn, von der er sich scheiden ließ. Er selbst starb als Professor an der Universität in Göttingen am 8. 6. 1794. Aus der ersten Ehe hatte er drei Töchter, aus der zweiten Ehe mit seiner „Molly“, die er sehr liebte und in vielen Gedichten besang, einen Sohn und eine Tochter. Die dritte aber unglückliche Ehe mit der Schauspielerin Hahn bescherte ihm einen Sohn Agathon, der mit 22 Jahren in Dresden starb.

Die Nachkommen der Bürger aus dem Stammträger Heinrich (geb. 1681) zählen über tausend. Alle Familien Bürger in Pansfelde und Molmerswende sind nach Fredys Forschungen blutsverwandt mit dem Dichter. Von den außerhalb noch lebenden Namensträgern sind hier zu nennen der Studientrat Hel-muth Bürger in Salzwedel, Hofbaurat Prof. Dr. Georg Bürger in Blankenburg a. Harz, Adolf, Gertrud und ferner die Brüder Heinz und Mag, die in Halberstadt eine Handlungsgärtnerei betreiben, sowie Luise Bürger, die mit dem Obervogt Robert Haake in Eisleben verheiratet ist. — Einen starken Raum nimmt der Name Fügemann in der Ahnentafel ein. Nachkommen sind der Lehrer Arthur Fügemann in Siebigerode und sein Bruder in Ahlsdorf (Mansfelder Geb.-Kr.). Auch die Besitzer der früheren Papiermühle in Ram-melburg Mülliger, von denen ein Nachfahre als Lehrer in Hohenlangenbeck (Altmark) lebt, gehören in den Stammbaum. An in der Lite-ratur berühmt gewordenen Namen finden wir im Geschlecht Bürger die Dichter Spielhagen und Müllner (Schicksalstragödie). Heimische Namen, die über den ganzen Ostharz verbreitet sind, wie Rodmann, Büchner, Günther, Große, Buchmann, Gebbert, Dertel, Schmelzer, Böhme, Keubler, Kausche, Pfeil, Granert, Bilgenroth, Berner, Fichtner, Probst, Balkin, Brunnert, Lange, Krüger, Becker, Hesse, Ballhorn, Zilling, Nagler, Thieme, Meisner, Funke, Henning, Frenzel, Blachny (Halle a. S.), Kohstohl, Ziesing, Dannail, Otto, Grafemann, Wolter, Dube, Wendenburg, Trempler, usw. sind mehrfach durch Heirat mit dem Stamme Berger oder Bürger versippt. Es gibt wohl selten eine Familie, die durch solche ausgedehnten Forschungen ihren Verwandtenkreis feststellen kann.

Auf den weitverzweigten Stamm, der in ferne Städte reicht, hier einzugehen, geht über den Rahmen dieser Heimatstudie hinaus.